

## Aus - für das Haus der Befreiung ?

Standort der Erziehungs- und Familienberatung  
in der Landsberger Allee 563 ist bedroht!

Der 29. Oktober sollte eigentlich für die Mitarbeiter/innen der Erziehungs- und Familienberatung (EFB) ein Tag der Freude sein. Die Fachkräfte der EFB haben in den letzten Tagen Unglaubliches gestemmt. Innerhalb nur weniger Wochen musste ein Umzug der Hellersdorfer Familienberatungsstelle realisiert werden.



Grund: Das Gebäude, das Ärztehaus in der Etkar-Andrè-Str. 8, in dem die EFB-H bisher untergebracht war, hielt brandschutztechnischen Standards nicht mehr stand. Im Spätsommer 2014 stand es fest, der Standort werde aufgegeben.

Aber wohin mit den Mitarbeiter/innen mit so einem spezifischen Angebot für Bürger, insbesondere für Kinder, Jugendliche und ratsuchende Familien.“ Eltern waren besorgt“, sagt Frau Juliane Witt, die zuständige Bezirksstadträtin für Jugend und Familie, "wird die Beratungsstelle in gewohnter Nähe bleiben?"

Das Jugendamt kooperierte mit der Verwaltung und so konnten in unmittelbarer Nähe schöne helle Räume im Hellersdorfer Corso angemietet werden, welche sehr gut für Beratung und Therapie, für die Arbeit mit Familien in Krisen und Notlagen geeignet ist.“

Soweit so gut, könnte man sagen, wenn nicht eine Woche vor der Eröffnung in Hellersdorf die Nachricht kam, dass der Marzahner Standort der Familienberatung, der EFB-M, in seiner Existenz bedroht scheint.

Im so genannten "Ersten Haus der Befreiung" arbeitet seit Mai 1991 die Marzahner EFB. Fast jeder Marzahner und Hellersdorfer kennt dieses kleine, weinrot geputzte Häuschen mit dem russischen Schriftzug "Pobjeda" (der Sieg) und dem Sowjetstern. Ein historischer Ort mit einer fast 25-jährigen familienorientierten Nutzung.

"Das Haus", so Diplompsychologe Peter Müller, Leiter des Psychosozialen Dienste und der Familienberatung, "ist für Kinder und Familien in Marzahn etwas Besonderes. Allein die fast noch einzigartige (alte) Architektur, Zimmer mit Giebelwänden und kleinen Nischen, die familiäre Atmosphäre machen das Haus für Ratsuchenden interessant und einladend. Er ist von der Bevölkerung als Ort der Beratung und Unterstützung für Familien angenommen und im Bezirk sowie in der Region gut etabliert. Dies belegen auch die hohen Zahlen von Ratsuchenden. Möge man zu der Historie dieses Ortes stehen wie man will, das Gebäude ist ein Denkmal.“ Das Problem ist der schlechte bauliche Zustand des Hauses. Reparaturarbeiten wurden vor dem Hintergrund der meist schwierigen Haushaltssituation des Bezirkes nur notdürftig ausgeführt, um größere baudefizitäre Katastrophen zu verhindern.

Nun steht das Gebäude vor dem möglichen Aus!

Zwei kurz aufeinander folgende Umzüge kann die EFB nicht gut verkraften. Jeder Umzug bedeutet Abbruch von Beziehungen in der Arbeit mit den Hilfesuchenden, Abbrüche von Arbeitsbezügen und Teamzusammenhängen.

Eine Alternative für den Marzahner Standort an der Landsberger Allee 563, bürgernah, familienfreundlich und einzigartig in seiner Struktur, wird nicht so schnell und leicht zu finden sein. Frau Witt, Bezirksstadträtin für Jugend und Familie betont, dass die EFB Marzahn unbedingt im Sozialraum verbleiben muss. Leidtragende bei einer Aufgabe dieses Standortes wären insbesondere die Kinder und Jugendlichen und deren Eltern, die so dringend die Hilfe dieser EFB beanspruchen.

Herr Peter Müller ergänzt zur aktuellen Situation: "Eine vorübergehende Unterbringung, ein Ausweichen des Personals für die Zeit von Bauarbeiten ist sicherlich eine Notwendigkeit, die unumgänglich scheint. Die völlige Aufgabe dieses Hauses, dieses Standortes auf Dauer ist auch wegen seiner historischen Wurzeln ein Verlust für die Stadt, für den Bezirk und für die eigentlichen Betroffenen - die Familien."

Die Mitarbeiter/innen fühlen sich dem Motto des Logos des Jugendamtes: **"WIR FÜR KINDER, JUGEND UND FAMILIE"** verpflichtet. Jetzt sind jedoch die politisch Verantwortlichen gefordert, alles zu tun, damit der Standort an der Landsberger Allee 563, im "Haus der Befreiung", langfristig wieder für Erziehungs- und Familienberatung möglich wird.